

Amateurfußball hautnah!

Für alle Vereine, Teams und Fans in Oberfranken.

Kostenlos! Jetzt anmelden!

FuPa.net/Oberfranken

Nordbayerischer KURIER

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung

Der große Kurier-Kinderfasching

Statt 5 € nur **4,50 €**

Sonntag, 26. Februar 2017 ab 13 Uhr

Ev. Gemeindehaus Bayreuth

Keine Sitzplatzgarantie
Eintritt: 5 €

KURIER
Immer näher dran.

Nr. 32 - 50. Jahrgang

Mittwoch, 8. Februar 2017

Einzelpreis 1,60 EUR

Obama genießt den Ruhestand

Das Leben nach der Politik kann so schön sein. Der ehemalige US-Präsident Barack Obama genießt gerade zusammen mit seiner Frau Michelle seinen Urlaub auf Mosquito Islands (British Virgin Islands). Die Insel gehört Richard Branson, dem Gründer der Virgin Group. Unser Bild zeigt Obama bei der Vorbereitung aufs Kitesurfen.

Foto: Jack Brockway/Virgin.com/AP/dpa



Messerstecher muss ins Gefängnis

BAYREUTH. Vier Jahre Haft verhängte das Bayreuther Schwurgericht am Dienstag gegen einen 24-jährigen Mann. Der hatte im Juli 2016 einen Freund im Alkohol- und Drogenrausch niedergestochen. Weil der Täter sofort Hilfe holte, gab es keinen Schuldspruch wegen eines Tötungsversuchs. [sche/→ Seite 9](#)

Sechs Millionen für die Gemeinden

BAYREUTH. In diesem und im nächsten Jahr sollen die Gemeinden im Landkreis um sechs Millionen Euro entlastet werden. Das sieht ein Plan vor, den Landrat Hermann Hübner (CSU) und die Freien Wähler heute dem Kreis Ausschuss vorlegen wollen. [tgg/→ Seite 17](#)

Familiendrama bei Forchheim

Frau und zwei Kinder tot in verqualmtem Haus gefunden – Kirchrehnbach unter Schock

KIRCHREHNBACH
Von Susanne Will und Christian Dotterweich

Ein Familiendrama scheint sich in Kirchrehnbach im Landkreis Forchheim abgespielt zu haben. In einem Einfamilienhaus wurden drei Leichen gefunden: die einer erwachsenen Frau sowie zweier toter Kinder. Der Hintergrund war zunächst unklar.

Gegen Mittag wurde die Polizei informiert, „wir sollten dort mal nach dem Rechten schauen“, sagte Polizeisprecher Jürgen Stadter dem Kurier. Wer sich bei der Polizei gemeldet hat und was er gesagt hat, wollte Stadter aus ermittlungstaktischen Gründen nicht mitteilen.

Als die Polizeibeamten aus Ebermannstadt das Haus betraten, schlug ihnen Rauch entgegen. An die Leichen der Frau und der Kinder kamen sie nur mit Hilfe der Feuerwehr heran.

Das Haus in einer Wohngegend mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern, am Hang gelegen, soll einer vierköp-

figen Familie gehören, Vater, Mutter und zwei Kinder. Die Kinder sollen zwei und vier Jahre alt sein. Der Vater der Kinder war zu dem Zeitpunkt, als die Polizei kam, nicht anwesend, sagte Stadter. Er kam später zum Tatort, Augenzeugen beschreiben ihn als tief geschockt. Anschließend wurde er in ein Krankenhaus gebracht.

Der Großeinsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten blieb in Kirchrehnbach nicht verborgen. Menschen, die eng mit der Familie befreundet sind, waren geschockt. Der Mann soll vor wenigen Wochen das Haus verlassen haben, obwohl er sehr an seinen Kindern gehangen haben soll. Die Frau habe in den vergangenen zwei

Jahren zwei schwere Schicksalsschläge einstecken müssen: Beide Eltern seien gestorben. Und es heißt, die Frau habe an Depressionen gelitten.

In den nächsten Tagen hätte die Frau ihren 40. Geburtstag feiern wollen – doch am Montag habe sie die Feier abgesagt. Die „Nordbayerischen Nachrichten“ zitierten eine Nachbarin mit den Worten, sie habe sich gewundert, dass die Frau am Dienstagmorgen ihre Kinder nicht in den Kindergarten gebracht habe. „Wir haben uns immer zugewunken.“

Während im kleinen Kirchrehnbach am Fuß des Walberla bereits erzählt wurde, dass es sich bei der Toten um die Ehefrau des Mannes und seine Kinder handeln soll, und sie erst die Kinder, dann sich getötet haben soll, hielt sich die Polizei am Dienstag zurück. „Weder ist die Identifizierung abgeschlossen noch ist der Tathergang klar“, so Stadter. Auch was die Todesursache angeht, kann die Polizei derzeit noch nichts sagen – ob die Flammen verantwortlich waren oder andere Einflüsse zum Tod führten. Die Bamberger Staatsanwaltschaft ermittelt.



Spurensicherung am Tatort in Kirchrehnbach.

Foto: Merzbach/News5

Heute online

www.nordbayerischer-kurier.de



In der Klinik für Forensische Psychiatrie

Wie sieht es in einer Klinik für psychisch kranke Straftäter aus? Wir haben uns auf Station 7 der Bayreuther Forensik umgesehen.

Landwirte sind empört

Protestbrief aus Oberfranken wegen „Bauernregeln“

BAMBERG/BAYREUTH/BERLIN
Von Peter Rauscher

Die Bauern in Oberfranken sind sauer auf Bundesumweltministerin Barbara Hendricks. Wie gemeldet, lässt die SPD-Politikerin auf Plakaten, mit Ansichtskarten und im Internet mit Reimen in Anlehnung an Bauernregeln für eine europäische Agrarwende werben. „Gibt's nur Mais auf weiter Flur, fehlt vom Hamster jede Spur“ oder „Steht das Schwein auf einem Bein, ist der Schweinestall zu klein“, lauten zwei der elf Sprüche.

„Viele unserer Mitglieder haben sich bei uns beschwert und uns aufgefordert, dagegen vorzugehen“, sagte Wilhelm Böhmer, Direktor des Bezirksverbandes Oberfranken im Bayerischen Bauernverband (BBV), dem Kurier auf Anfrage. Er kritisierte, dass sich eine Ministerin „auf Kindergartenniveau“ begeben, statt das sachliche Ge-

spräch zu suchen. Der Beruf der Landwirte werde mit dem Klopfen solcher Sprüche „ins Negative gezogen“. Böhmer sagte, der Bauernverband habe in einem Schreiben die SPD-Bundestagsabgeordneten Anette Kramme (Bayreuth) und Petra Ernstberger (Hof) aufgefordert, tätig zu werden. „Wir erwarten, dass diese Kampagne eingestellt wird“, sagte Böhmer. „Es ist ein Unding, dass so etwas auch noch aus Steuergeldern bezahlt wird.“ Nach Presseberichten soll die Kampagne bis zu 1,6 Millionen Euro kosten.

Nach Landwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) hatte auch die Kulmbacher CSU-Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner Kritik an der Kampagne geübt. Zeulner sieht darin eine „Diffamierung eines Berufsstandes“. Hendricks mache Wahlkampf auf Kosten der Landwirte. Hendricks hatte die Kritik zurückgewiesen und von einer „bewussten Fehldeutung“ gesprochen.

Expertenrat zum Thema Organspende

BAYREUTH. Jeder Mensch kann im Fall einer schlimmen Erkrankung oder eines Unfalls plötzlich ein Spenderorgan benötigen. Gegenwärtig warten in Deutschland über 10 000 Menschen auf ein solches Organ, die meisten auf eine Niere.

TELEFONAKTION

Gibt es eine Altersgrenze für die Organspende? Welche Vorerkrankungen schließen eine Spende aus? Wer beurteilt, ob man wirklich hirntot ist? Was ist eigentlich hirntot? Diese und andere Fragen rund um das Thema Organspende beantworten Experten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Stiftung Organtransplantation am kommenden Donnerstag, zehn bis zwölf Uhr, in einer Kurier-Telefonaktion. Die Telefonnummer lesen Sie in der morgigen Ausgabe. [red](#)

KURIER
Zack

Kleinanzeigen Seiten 30 bis 32

Internet: www.bt24.de/anzeigen

Hotline: 0921 294-294; Fax: -194

STANDPUNKT

Hohl

Wenn Sie morgens beim Frühstück sitzen, der Kaffee schmeckt wie Spülwasser, die Blaubeermarmeladensmell macht den Abgang auf Ihre Hose und der „Standpunkt“ ist mal wieder Mist – denken Sie da nicht auch gelegentlich: Das kann doch alles nicht normal sein; die da oben kippen irgendwas ins Trinkwasser, oder die Matrix hat einen Programmfehler? Ja, dann herzlichen Glückwunsch! Sie sind in bester Gesellschaft. Mit Melih Gökcek. Dem Bürgermeister der türkischen Hauptstadt Ankara. Der, der glaubt, der Putschversuch in seinem Land wurde mittels Massenhypnose und böser Geister verübt. Dieser Herr Gökcek wittert nun hinter den jüngsten Erdbeben im Westen des Landes eine ausländische Verschwörung. Irgendwelche suspekten Forschungsschiffe, die zu der Zeit im Bosphorus dümpelten, könnten es gewesen sein. Doch falsch, mein Lieber. Schuld daran waren die Reptiloiden, die unten in der flachen Hohlherde an einer neuen Weltordnung basteln. Und denen ein Fass Chemtrailsubstanzen umgefallen ist. Denk' mal darüber nach. Und frag' Trump. [Peter Gisder](#)

AUF EINEN BLICK

Oberfranken und Bayern	8
TV-Programm	16
Kinderseite	23
Sport	25 – 28

LESERSERVICE

Tel.: 0921 294-294, Fax: -194
E-Mail: kundenservice@nordbayerischer-kurier.de

